

Antrag 169/I/2025**KDV Spandau****Der Landesparteitag möge beschließen:**

Der Europäische Frieden ist kein Geschäft! – Für einen stabilen Frieden in der Ukraine und eine eigenständige europäische Sicherheitspolitik

- 1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Bundestages im
 2 Bund und bei der EU, sowie die sozialdemokratischen Mit-
 3 glieder des Europäischen Parlaments setzen sich dafür ein,
 4 dass
- 5
- 6 1. die Ukraine auf dem Weg zu einem dauerhaften und
 7 stabilen Frieden durch feste Zusagen von Deutsch-
 8 land und den Mitgliedern der Europäischen Uni-
 9 on sowie der europäischen Partner hinsichtlich der
 10 Außen- und Sicherheitspolitik dazu befähigt wird,
 11 sich weiterhin – und bis zum Unterzeichnen eines
 12 Friedensvertrags – gegen den russischen Angriffs-
 13 krieg so zu verteidigen, dass die territoriale Integri-
 14 tät der Ukraine in ihren völkerrechtlich anerkannten
 15 Grenzen und nach dem Ermessen der Ukraine ge-
 16 wahrt bleibt.
- 17 2. die Ukraine und Russland von Anfang an in die Ver-
 18 handlungen für einen selbstbestimmten Frieden in
 19 Freiheit als Hauptverhandlungspartner eingebun-
 20 den werden. Der Frieden in Europa und zwischen der
 21 Ukraine und Russland darf nicht über die Köpfe der
 22 Konfliktparteien hinweg verhandelt werden.
- 23 3. die Ukraine zu diesem Zweck bei einem eigenen
 24 Wunsch nach einem fairen Waffenstillstand zu für
 25 die Ukraine akzeptablen Bedingungen unterstützt
 26 wird.
- 27 4. die Europäische Union und die europäischen Partner
 28 gemeinsam mit der Ukraine – und im Fall konkreter
 29 Verhandlungen auch mit Russland – ein für sowohl
 30 die Ukraine als auch Russland tragfähiges Konzept
 31 der Sicherheitsgarantien erarbeiten und dieses den
 32 Verhandlungspartnern als Teil einer Friedenslösung
 33 anbieten.
- 34 5. die Europäische Union und die europäischen Part-
 35 ner als verlässliche Verbündete gemeinsam mit der
 36 Ukraine feste Zusagen zur Unterstützung beim Wie-
 37 deraufbau nach Beendigung des Krieges verhan-
 38 deln, welche durch humanitäre Hilfe – insbesondere
 39 im Fall eines Waffenstillstandes – ergänzt werden.
- 40 6. diese Punkte ausdrücklich unter der Führung der
 41 Europäischen Union und der europäischen Partner
 42 und im Zweifelsfall unabhängig und ohne die Un-
 43 terstützung der USA verhandelbar sein müssen. Die
 44 Europäische Union, die europäischen Partner und
 45 die Ukraine müssen mittel und langfristig befähigt
 46 werden, den Frieden in Europa und innereuropäi-
 47 sche Angelegenheiten selbstständig, frei, unabhän-

Empfehlung der Antragskommission

**Annahme. Überweisung LG im BT, Streichung Empfänger
 BPT (Konsens)**

48 gig und ohne die USA verhandeln und durchsetzen
49 zu können.

50

51

52 **Begründung**

53 Die Entwicklungen in der internationalen Debatte über ei-
54 nen Frieden in der Ukraine haben gezeigt, dass die USA
55 unter der Führung von Donald Trump kein verlässlicher
56 Partner sind. Sowohl die Verhandlungen über einen Frie-
57 den in der Ukraine ohne die Ukraine als auch ohne ei-
58 nen relevanten Teil der Europäischen Union und der eu-
59 ropäischen Partner zeigen, dass der amerikanische Präsi-
60 dent nicht an einem stabilen Frieden in Europa, sondern
61 an einem Frieden interessiert ist, der seinen innen- und
62 parteipolitischen Interessen dient. Donald Trump behan-
63 delt Politik wie ein Geschäft. Der europäische Frieden ist
64 kein Geschäft. Die Europäische Union und die europäi-
65 schen Partner müssen befähigt werden, eine eigene und
66 von den USA unabhängige Friedenspolitik in Europa zu
67 verhandeln. Wir dürfen uns nicht von den USA vorschrei-
68 ben lassen, was wir zu tun haben.

69

70 Mit einem Bewusstsein für das enorme Risiko, das mit si-
71 cherheitspolitischen Handeln verbunden ist, müssen wir
72 entschieden für einen stabilen Frieden in Europa eitre-
73 ten, den wir glaubhaft und dauerhaft mit unseren Nach-
74 barn schließen können.

75 Hierzu zählt neben dem Bewusstsein dafür, dass ein dau-
76 erhafter Frieden nur gemeinsam mit – und nicht gegen –
77 Russland erreicht werden kann, auch die Erkenntnis, dass
78 ein Frieden, der über die Ukraine hinweg Russland als Pro-
79 fiteur seines eigenen Angriffskrieges bestätigt, kein fairer
80 Frieden sein kann. So wie ein Frieden ohne Verhandlun-
81 gen und Diplomatie mit Russland nicht möglich sein kann,
82 so kann ein Frieden, der Russland zeigt, dass es in Europa
83 noch immer Land zu erobern gibt, nicht stabil sein.

84

85 Daher muss ein Friedensprozess das empfindliche Gleich-
86 gewicht zwischen dem Aufzeigen roter Linien und der Be-
87 reitschaft zu gemeinsamen Verhandlungen treffen. Diese
88 können nur von den Beteiligten selbst sowie den direkten
89 Nachbarn als Vermittlern und Unterstützern aufgezeigt
90 und geführt werden. Sowohl ein Frieden mit Russland als
91 auch das klare Signal, dass Kriege keine Fortsetzung der
92 Diplomatie mit anderen Mitteln sein dürfen, liegen im si-
93 cherheitspolitischen Kerninteresse ganz Europas.

94

95 Da nur ein selbstbestimmter Frieden mehr sein kann als
96 die bloße Abwesenheit von Krieg, kann final auch nur die
97 Ukraine als angegriffenes Land selbst entscheiden, ob und
98 in welcher Form sie Russland in möglichen Verhandlun-
99 gen Zugeständnisse machen möchte. Auf dem Weg dort-
100 hin und um diesen unter Umständen besser zu begleiten,

101 kann und sollte Europa sie unterstützen.

102

103 Die Kräfteverhältnisse in Europa zeigen, dass nur Europa
104 gemeinsam und als Bündnis die Verteidigung und Wah-
105 rung der Sicherheit verantworten kann. Dies kann kei-
106 nem einzelnen europäischen Staat gelingen. Insbesonde-
107 re die Erkenntnis, dass die USA für den Moment kein ver-
108 lässlicher Partner mehr sind, der diese Werte teilt, son-
109 dern aus innenpolitischen und wirtschaftlichen Gründen
110 „Business“ machen will, zeigt auf, dass wir als Europä-
111 er unabhängig und gemeinsam agieren müssen, um den
112 Frieden mit unseren Nachbarn zu entwickeln.